

Oktober 1993

Nummer 25

Raika Amstetten, Kto. 34.181



## Aus der **FAMILIE**:

Wir **bedanken** uns bei:

- Fr. Binder, Fr. Atschreiter, Fr. Czeck und Hrn. Helmreich für die Mitarbeit am Frühschoppen
- den Eltern fürs Chauffieren zum Lagerplatz
- Maria Sigl, Gertrud Haslinger und Eveline Atschreiter fürs Kochen
- Gerhard Samide, Heinz Sigl und Gerald Weigl für die Mitarbeit am Lager
- Pater Rupert für die Gestaltung der Lagermesse
- Manfred Ertl für die Unterstützung am Ca/Ex - Lager
- Hans Stadler für die Unterstützung am Ra/Ro - Lager
- Max Sieber und Martin Daxbacher für die Renovierungsarbeiten im Pfadfinderheim

Wir **gratulieren**:

- Ilse und Reinhard zu ihrer Julia

## Versprechen:

Wölflinge: Matthias Hofer  
Philipp Bader  
Daniel Wurzer

Guides: Sylvia Kremser  
Karin Ruthner

Späher: Christian Ruthner  
Patrick Trautmann  
Daniel Steiner  
Stefan Nagenkögl  
Dominik Kronsteiner

## Verleihungen:

Wichtel: 1.Stern: Maria Riegler  
Elisabeth Malleier  
Isabella Zillinger

Wölflinge: 1.Stern: Jürgen Hüner  
Georg Malleier  
Andreas Friedl  
Robert Zeiner  
Daniel Holzheu  
Daniel Grünstäudl  
Hannes Rosenthaler

2.Stern: Denis Lederer  
Spezialabz.: Andreas Friedl  
Jürgen Hüner  
Philipp Kronsteiner  
Denis Lederer  
Hannes Rosenthaler

Spring.Wolf: Philipp Kronsteiner  
Denis Lederer

Leichtathletik, Schwimmen  
Ministrieren  
Naturfreund, Sammeln, Waldlauf  
Leichtathletik, Schwimmen, Theater  
Sammeln

Guides: Spezialabz.: Irene Temper

Schwimmen

Späher: Spezialabz.: Christian Samide

Schwimmen

Caravelles/Explorer: "Friendshipaward" Valentina, Kiki, Phips, Roland, Adi, Andi, Ulky, Litzl, Martin, Manfred, Seibi, Pepi, Atschi, Heidi, Manfred

"High Adventure Award" Valentina, Kiki, Phips, Roland, Adi, Andi, Ulky, Litzl, Seibi, Pepi, Atschi, Heidi

## Wer betreut unsere Kinder und Jugendlichen in welcher Sparte?

<b>Kurat:</b>	Patzer Rupert BREUER	
<b>Wachtel:</b>	Gerty HUBER (Gruppenführerin) Barbara REICHENPFADER Susanne FEHRINGER	07472/3393 07475/3241 0222/5860210
<b>Wölflinge:</b>	Monika BRANDSTETTER Thomas MACEK	07472/63684 07472/37175
<b>Guides:</b>	Anita PARB Elfriede SIGL	07472/62068 07472/61336
<b>Späher:</b>	Erwin PARB Siegfried WIESER Andreas SIGL	07472/62068 07472/61336
<b>Caravelles:</b>	Heidelinde HUBER	0222/4200963
<b>Explorer:</b>	Josef KROMOSER Peter SEIBEZEDER	07472/62912 07472/4640
<b>Ranger/Rover:</b>	Reinhard WEIGL (Gruppenführer) Gerhard LEONHARTSBERGER Günter REICHENPFADER	07479/62695 07472/63364 07475/3241
<b>Mitarbeiter:</b>	Eveline ATSCHREITER, Manfred ATSCHREITER, Ilse WEIGL, Harald BECKSTEINER, Wolfgang KUNERTH, Rudolf MACEK	
<b>Pfadfinderheim:</b>		07472/62145-7

### Unser Aufsichtsrat stellt sich vor:

AR-Obmann: Manfred Ertl  
Kassier: Helga Winninger  
Schriftführer: Christa Stadler

Maria Sigl  
Monika und Rudolf Macek  
Gerhard Samide  
Günter Kiermaier  
Edda Feigl  
Johann Rosenthaler  
Hans Stadler  
P. Rupert Breuer  
Gertrud Huber  
Reinhard Weigl



# Die Bi-Pi Story

(in 4 Teilen)

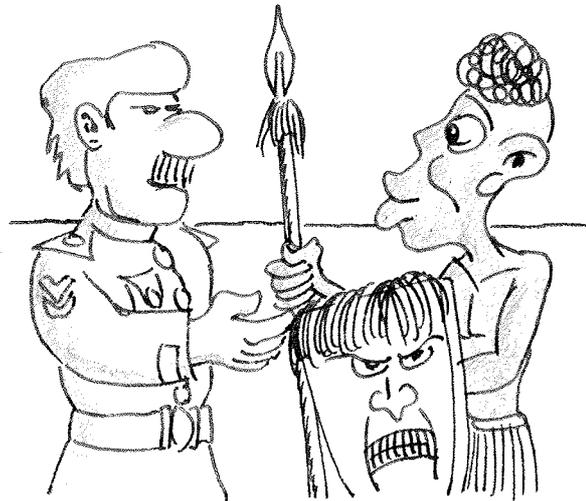
## 2. Teil: *STILLGESTANDEN! RÜHRT EUCH!*

Sein erster militärischer Einsatz brachte Bi-Pi nach Indien, einer ehemaligen englischen Kolonie. Bei der Ausbildung seiner Soldaten legte er auf Kundschaften und Zurechtfinden in der Natur besonderen Wert. Er lehrte ohne Drill und begeisterte seine Schützlinge mit Spielen und Wettkämpfen.



Seine Freizeit verbrachte Baden-Powell mit Tierbeobachtungen im Dschungel, Arrangieren von Theateraufführungen im Offizierskasino, Schreiben und Illustrieren von Zeitungsartikeln. Seine große Liebe galt den Pferden, mit denen er auch hervorragend umgehen konnte. Er gewann sogar die begehrteste indische Sportauszeichnung, den Kadir-Pokal, für die Wildschweinjagd zu Pferde.

Nach einer kurzen Stationierung in Malta wurde Robert 1897, inzwischen zum Hauptmann befördert, nach Afrika versetzt, wo er bei den Stämmen der Aschantis und Matabelen für Ruhe sorgte. Zu militärischem Ruhm gelangte Baden-Powell im Jahre 1899, als er die Stadt Mafeking, die während der Burenkriege in Südafrika belagert war, 217 Tage gegen eine erdrückende Übermacht halten konnte.



Wie Bi-Pi ein solches Bravourstück überhaupt gelingen konnte, erfahren Sie im 3. Teil dieser Serie.

NASCHMARKT    NASCHMARKT    NASCHMARKT    NASCHMARKT

Am Samstag, dem **16. Oktober 1993**, findet der traditionelle MOSTVIERTLER FLOHMARKT des LIONS-CLUB Amstetten statt.

Auch heuer dürfen wir unseren Naschmarkt abhalten.

Aus diesem Anlaß bitten wir Euch, liebe Eltern und Freunde, uns auch heuer wieder mit selbstgebackenen Köstlichkeiten zu unterstützen.

**Die gebackenen Torten und Kuchen können am Freitag ab 16.30 bis 22.00 Uhr im Pfadfinderheim oder am Samstag Vormittag direkt am Flohmarkt (Naschmarktstand vor der Halle) abgegeben werden.**

Der Reinerlös dient der Kinder- und Jugendarbeit sowie der Deckung der Renovierungs- und Instandhaltungskosten unseres Heimes.

NASCHMARKT    NASCHMARKT    NASCHMARKT    NASCHMARKT

## **Frühschoppen**

Am Sonntag, den 20.6.1993 fand unser traditioneller Frühschoppen in der Pfarre Herz-Jesu statt. Die vielen fleißigen Helfer hatten sich in aller Frühe zum Aufbau und für die Vorbereitungsarbeiten eingefunden. Den Gästen, die nach der Messe erschienen, wurde allerhand geboten, so gab es neben Bier vom Faß auch Wein, nicht alkoholische Erfrischungsgetränke und als Jause oder Mittagessen Putenschnitzel mit Salat und Pommes oder Grillwürste. Für eine gemütliche Stimmung sorgte die Stadtkapelle Amstetten. Ein zehnminütiger Regenschauer tat der herrschenden guten Laune keinen Abbruch. Nach dieser Abkühlung ging es lustig weiter, und die Gäste, die zur Mittagszeit erschienen, füllten die wenigen freien Plätze.

**Wir bedanken uns sehr herzlich bei den Gönnern der Pfadfindergruppe Amstetten Don Bosco für die großzügigen Spenden.**

# WI/WÖ-SOLA-BERICHT 1993

11.-18.7.1993 Schickenhof, Zwettl

## HIGHLIGHTS

Lagerbauten: Auch heuer wieder der Renner des Lagers. Mit viel Liebe fürs Detail schufen die Kinder wunderschöne Bauwerke aus Naturmaterialien im Wald.

Lagermaskottchen: Klopapierrollenmaus.

Erkundung von Zwettl: Erster Versuch: Nach einem unfreiwilligen Marsch von 2 1/2 Stunden erreichten wir nur die Stadtgrenze. Zweiter Versuch: Nach freiwilliger Autofahrt von 10 Minuten erreichten wir sogar den Stadtkern.

Wi/Wö-Lagerfeuer: Mit Sketches, Liedern und Gruselgeschichte ("Der Geist von Canterville" von Oscar Wilde).

Gewöhnen an die Nacht: Wie Indianer schlichen wir lautlos durch den Wald und lauschten dem Plätschern des Baches, dem Rauschen der Bäume, bestaunten die Glühwürmchen und beobachteten die Gu/Sp am Lagerfeuer.

Floßbauen und Schiffstufen in der Zwettl.

## Schnitzeljagd

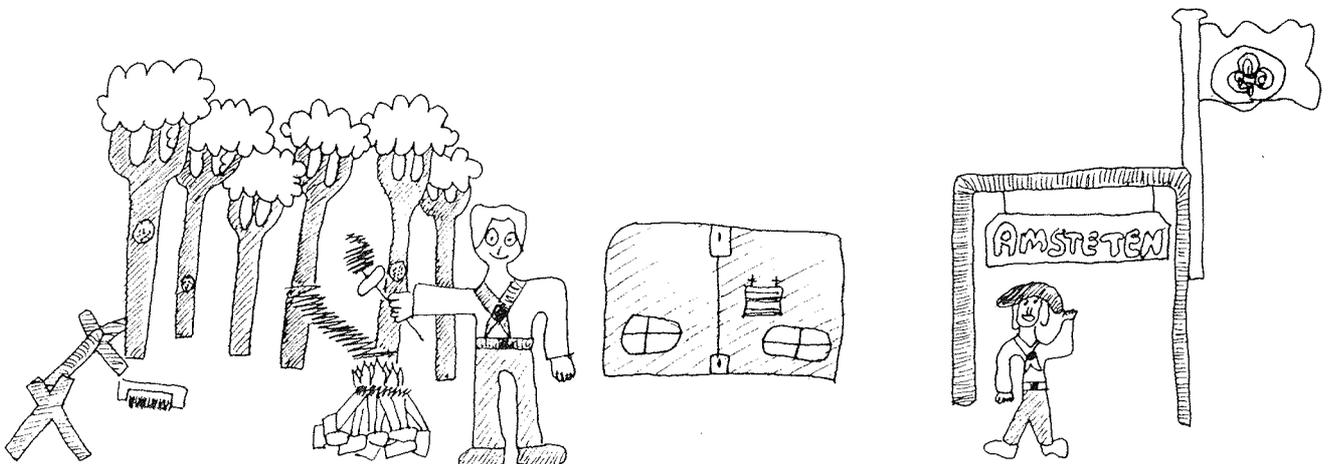
Geländespiel mit Gu/Sp: Gemeinsam waren wir den Entführern von Prof. DDR. Bohnenschuß, einem Experten für Bananenkernspaltung, auf den Fersen.

Quiz über Pfadfinderei und unsere Lagerumgebung.

Lagerdisco: Perfekte Stylisten (Wi/Wö-Führung) machten aus Wichteln heiße Discogirls und aus Wölflingen coole Partytiger.

Wahl der/s Miss Schickenhof / Mister Schickenhof. Wie Topmodels bewegten sich die Wi/Wö auf dem Laufsteg. Nach 2 Durchgängen (Uniform und freie Kleiderwahl) und einer Stichwahl bei den Herren standen die Sieger fest: Elisabeth Malleier und Andi Friedl.

Abschlußlagerfeuer: Meßfeier mit P. Rupert, Versprechen und Verleihungen, Bekanntgabe der Plazierungen beim Lagerwettbewerb und Preisverteilung (Sieger wurden Maria Riegler und Daniel Holzheu). Anschließend Würstelgrillen.



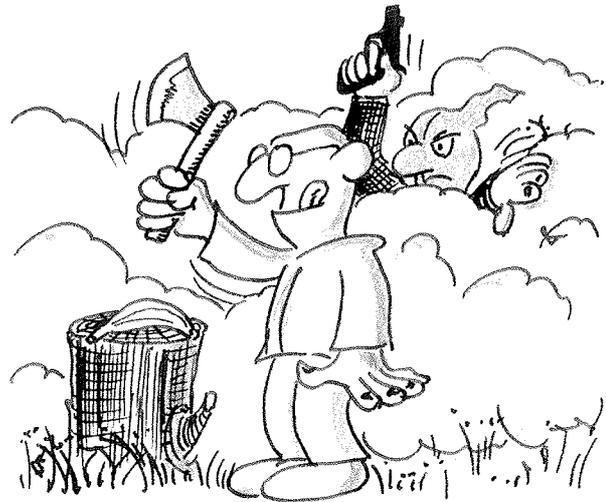
## Pfadfinder trotzen jedem Wetter auf ihrem Lager in Zwettl

"Ob Regen oder Sonnenschein,..." so könnte die Devise des heurigen Solas gelautes haben. Brachte der erste Tag auch sommerliche Schwüle, so hätten die folgenden Tage nicht kälter sein können. Wie gut, daß es da Winterpullover und -jacken im Gepäck fast jedes Gu/Sp gab. Eine Nacht wurde im Wi/Wö-Quartier verbracht, was sich als sehr förderlich für die Moral der Kinder erwies. Langsam stiegen die Temperaturen wieder, sogar die kurzen Hosen wurden aus dem Rucksack gekramt und so mancher kam ganz schön ins Schwitzen (oder war das nur die Hitze des Lagerfeuers?). Der Lagerplatz zeigte selbst nach Gewitterregen nicht die geringste Spur von Quatschstellen. So konnte das Programm ohne große Änderungen absolviert werden, was aber war nun das Programm?

SAMSTAG und SONNTAG waren Lageraufbautage, da gab es viel zu tun: Zelte, Lagertor, Tische und Bänke, Regale, Latrine, Sickergrube und Gebrauchsgegenstände mußten gebaut werden. Sonntagabend war die große Eröffnungsfeier im Wi/Wö-Quartier. Schon lange vorher hatten sich sieben Gu/Sp auf das Versprechen vorbereitet, das sie nun vor allen Lagerteilnehmern ablegten (--> aus der Familie).

MONTAG war der Tag der Ortserkundung, da wurde Zwettl unsicher gemacht und anhand eines Fragebogens erkundet. Der Waldweg, den die Wi/Wö verfehlten, blieb auch von einigen Gu/Sp unentdeckt, denn sie hielten sich genau der Zwettl entlang, das bedeutete durch die Sümpfe.

DIENSTAGS gab es für Wi/Wö und Gu/Sp einen Vortrag von Prof. DDr. Günter Bohnenschuß über seine Theorien zur Kern- (oder Bananen-) spaltung mittels scharfer Hacke. Doch leider wurde dieser leer- oder lehrende Vortrag jäh durch die Entführung des obengenannten unterbrochen. Ceki und Sigi konnten sich DDr. Bohnenschuß trotz seiner sechs Bodyguards bemächtigen. Nach Erste Hilfe Maßnahmen an den verletzten Bodyguards wurden die Entführer verfolgt. Bei der Lösezuckerl-Übergabe konnten der Professor befreit, die Zuckerl sichergestellt und die Entführer verjagt werden.



MITTWOCH war Hiketag. Die geforderte Wegstrecke und die gestellten Aufgaben wurden von den Patrullen mit mehr oder weniger großem Erfolg bewältigt. Als Abschluß gab es ein ausgiebiges Robinsonessen (ohne Teller und Besteck).

DONNERSTAG war der Tag des Orientierungslaufes. Alle Gu/Sp brachten den OL mit teilweise großer Bravour hinter sich. Beim Nachtgeländespiel mußten die Gu/Sp Luftballons von Schmuggelhausen über die Grenze (=Brücke) am Zöllner vorbei zum Geheimtreffpunkt bringen. Sie schafften es trotz der Dunkelheit, mit List ihre Aufgaben zu erfüllen.

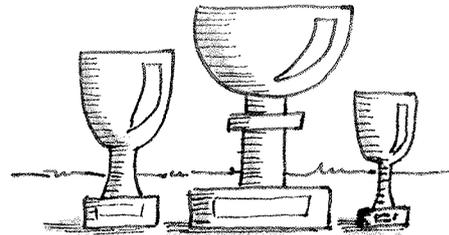


Am FREITAG stand Geschicklichkeit auf dem Programm. Beim Baseballspiel, Mausefallenangeln vom 1-Meter-Brett, Zielwerfen, Bechertumbau und Hindernislauf konnten die Gu/Sp jede Menge Punkte sammeln. Diese wurden am Abend in Lagertaler (original Zwetler Lagerwährung am 16.7.1993 von 19.00 bis 22.00 Uhr) umgetauscht. Am Abend hatte dann das Lagercasino geöffnet. Da konnten alle ihr Glück beim Roulett, beim Pfadfinderquiz, beim Black Jack, beim Lagerkartenpoker oder beim Wettwürfeln versuchen. Der allgemeine Krawatten- und Maschenzwang wurde ausnahmslos befolgt. Neben einigen Verlierern (= Moral von der Geschichte' ... ) tauschten einige Gewinner tolle Preise (Naschereien jeder Art) ein.



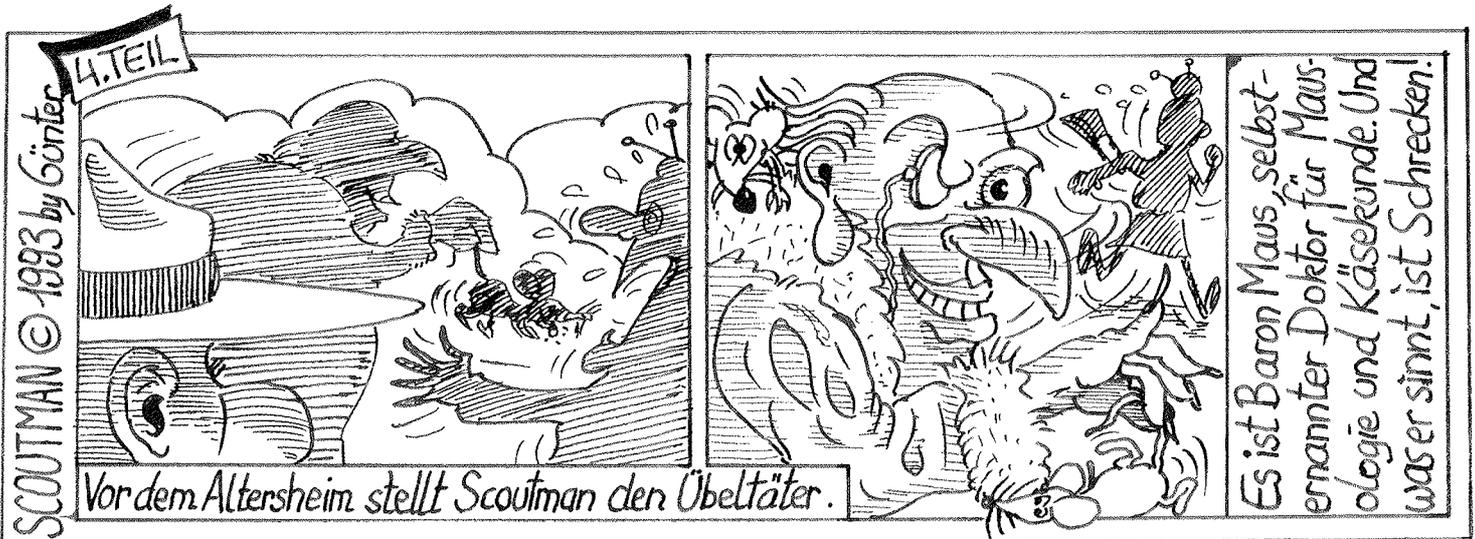
SAMSTAG war Besuchertag. Viele Gu/Sp erhielten Besuch von Eltern, Geschwistern, Omas,.... Die anderen widmeten sich der Vorbereitung des ALF (=Abschlußlagerfeuer). Nach der Feldmesse, gehalten von unserem Kuraten Pater Breuer, wurde das Lagerfeuer entzündet. Neben lustigen Darbietungen standen auch Versprechen, Verleihungen und die Siegerehrung der Lagerwettkämpfe auf dem Programm.

- Patrullenwertung:
1. Tiger (Sp)
  2. Wale (Gu)
  3. Panther (Sp)



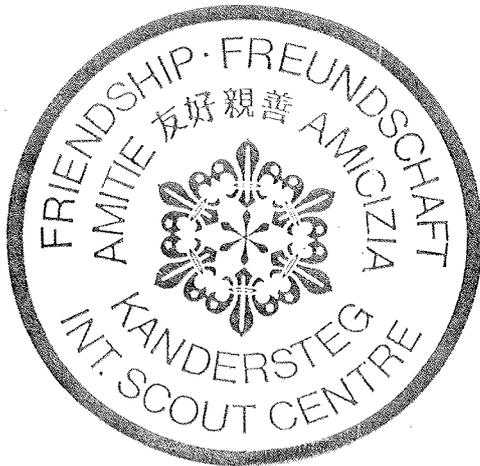
- Einzelwertung:
1. Dietmar Pangerl
  2. Christian Ruthner
  3. Sylvia Kremser

Am SONNTAG wurde abgebaut. Leider begann es noch einmal ausgiebigst zu regnen. Trotzdem erreichten wir nach getaner Arbeit müde, aber doch lustig Amstetten.



## CA/EX SOMMERLAGER Kandersteg/Schweiz

Wir verbrachten unser Sommerlager heuer im Ausland, und zwar in der Schweiz in Kandersteg. Mit von der Partie waren 2 Caravelles, 8 Explorers und 5 Führer/innen und Begleiter. Unser Ziel galt nicht nur den internationalen Kontakten und der Lagerromantik, sondern wir wollten 2 Abzeichen erhalten, und zwar "INTERNATIONALE FREUNDSCHAFT" und "ALPINES ABENTEUER".



Da Kandersteg ein internationales Pfadfinderzentrum ist und Gruppen aus verschiedenen Ländern das ganze Jahr über hier campen, war es für uns leicht, mit diesen bei verschiedenen Aktivitäten, wie dem wöchentlichen Barbeque (Grillparty), der Kanderpoly (Spielabend), dem Scouts Own (Besinnung) und dem internationalen Lagerfeuer in Kontakt zu kommen. Ein Arbeitsprojekt (Waschräume reinigen) und eine Wanderung mit einer anderen Gruppe mußte auch für das Freundschaftsabzeichen durchgeführt werden. Wir entschlossen uns für eine Wanderung zur Alpkäserei. Aber das sollte nicht unsere einzige Wanderung sein, denn schon am 3. Tag nach einem schnellen Lageraufbau, dank Manfred, wanderten wir zum Oeschinensee, um in diesem eiskalten Bergsee zu baden. An einem Workshop nahmen wir auch teil, und zwar dem Abseilen, was uns allen sehr viel Spaß machte.

Für das Abzeichen "Alpines Abenteuer" brauchten wir jedoch auch eine Übernachtung oberhalb der Baumgrenze. Wir wanderten mit Sack und Pack den steilen Weg auf 2000 m zur Balmhornhütte hinauf, verbrachten dort eine heiße Nacht im Matratzenlager, um am nächsten Tag den Abstieg zu wagen. Unsere beiden Manfreds machten in der Zwischenzeit Zermatt unsicher. Wir waren alle stolz auf uns.

Stolz konnten wir auch auf unser Volleyballteam sein, das sich am Sonntag im Turnier als Meister zeigte. Selbst der Staff (Betreuer des Camps), der die Sieger forderte, hatte gegen unser Team und die Cheerleaders keine Chance. Das schlechte Wetter, das uns in Kandersteg auch nicht ganz verschonte - es schneite fast bis zu unseren Zelten herunter - nutzten wir zu einer Shopping- und Sightseeingtour nach Bern. Einen kleinen Ausflug machten wir auch an den Blausee, der uns durch seine Farbe und die vielen Forellen begeisterte.

Wir nahmen uns auf diesem Lager viel vor, aber es blieb immer noch genug Zeit, um mit Freunden am Lagerfeuer zu singen, und auch die beiden Abzeichen halten dieses Lager in Erinnerung.

# Ein Lager in Salzburg

(Lustspiel in 9 Tagen)

## Protagonisten

**Reinhard:** *Truppführer, Vorbild, Idol*

**Leo:** *Radprofi, Makidompteur*

**Günter:** *Spieler (Gitarre, Black Jack)*

**Irmi:** *Kosmetikerin, Untergrundmode*

**Karin:** *Mitglied der Half-Moon-Sekte*

**Moaki:** *Literaturreferentin (Bravo, Praline)*

**Ceki:** *Fototerrorist, Unterwäschefetischist*

**Joehanny:** *Muskelmann, Nachwuchsmusiker*

**Rudi:** *Bierfahrer, jugendlicher Liebhaber*

**Stefan:** *Sänger (Bariton und Stimmbruch)*

### 1.Tag

**S**amstag, frühmorgens: die Roverrotte Captain Scott fährt mittels ÖBB und Bus nach Salzburg. Dort angekommen müssen sie, ob des am Mönchsberg geltenden Fahrverbotes, ihr Gepäck eigenhändig (und eigenfüßig) zu ihrem Lagerplatz etwas unterhalb der Festung Hohen Salzburg transportieren. Während die einen die Zellstadt errichten, werden Günter und Leo beim Einkaufen von einem grünuniformierten Hilfsorgan gemäßregelt (Radfahren in der Fußgängerzone - tz,tz). Nach einem (beinahe all-) abendlichen Spaziergang zum Café Winkler lauschen bald alle an der (Luft-) Matratze.

### 2.Tag

**S**onntag: Nach einem opulenten Frühstücksmahl stattet die Roverrotte Captain Scott ihrem unmittelbaren Nachbarn, der Feste Hohen Salzburg, einen touristischen Besuch ab. Ob der dabei zurückgelegten Höhenmeter und der damit verbundenen Transpiration sehen sie sich mangels einer eigenen Duschanlage genötigt, die hernach dringend notwendige Hygiene im nicht so nahe gelegenen Freibad zu verrichten.

### 3.Tag

**M**ontag, 8 Uhr früh, Salzburger Schnürregen: als Schlechtwetterprogramm ist Kultur angesagt: im Haus der Natur lernen die Ra/Ro einiges über den gläsernen Menschen, machen Bekanntschaft mit dem Kofferrfisch und spielen das heitere Gesellschaftsspiel "Wer findet den Stefan?". Der wieder schönwetterige Nachmittag steht ganz im Zeichen des Sports: nachdem die Herren der Schöpfung zwei ihrer zwei Fußbälle (also alle) ins Out, sprich 150 Meter in die Tiefe geschossen haben, feiern sie den Turniersieg von Thomas Muster in Kitzbühel im meistfrequentierten Haus der Getreidegasse (nicht Mozarts Geburtshaus) bei einem schmackhaften Big Mac und einem guten Glas Coca-Cola. Zwischendurch erfolgt noch die Installierung einer Kalt/Warm-Wasser-Panorama-Dusche.

### 4.Tag

**D**ienstag: Nachdem die Ro bewiesen haben, daß man eine Flaggenparade mit einer Dessous-Show verbinden kann, fährt die ganze Gruppe mit dem Rad nach Freilassing, BRD, um die Konsumangebote und die EKultur eines fremden Landes zu studieren. Am Abend probiert man die importierten Feinschmeckerrezepte gleich aus: es gibt selbstgemachte Hamburger (Schmatz, Mampf) und madige Nußschokolade (Auftritt Moaki: "Uähhh!").

### 5.Tag

**M**ittwoch: Die Ro fahren per pedales zum Salzburger Flughafen und diskutieren über die Anatomie der Lauda-Air-Besatzungsmitglieder.

### 6.Tag

**D**onnerstag, der freie Tag: Während GF Reinhard Besuch von seiner ständig wachsenden Familie bekommt, besuchen die Kultursüchtigen (ja, ein paar gibt es) die Leonardo-Da-Vinci-Ausstellung. Nach einem abendlichen Pizzeriabesuch spielen alle im privaten Lagercasino Black Jack um hochkalorische Einsätze.

7.Tag:

**F**reitag Vormittag, die Ausläufer des Berchtesgadener Landes: unter großen körperlichen Strapazen radelt der Trupp bergauf und bergab nach Bad Reichenhall, um Weiß- und Wiener Würste zu verkosten. Von der Hitze des Nachmittags ausgelaugt, erfrischen sich (fast) alle bei einem kühlen Bad in der Saalach (Stichwort: Schockgefrieren). Und des Abends machen sie nach einem Besuch des Jedermann die Salzburger Innenstadt unsicher (Karin und Irmi führen die anderen in die hiesige Pub- und Beiselszene ein).

8.Tag

**S**amstag: am Nachmittag besuchen die Ra/Ro die Wasserspiele des Schlosses Hellbrunn, wo ob des feuchten Humors des damaligen Erzbischofs kein Auge trocken bleibt. Nach einem Besuch im Freibad beginnen die Vorbereitungen für das abendliche Fondue. Beim nächtlichen Gelage gelingt es Leo, Ceki und Günter, den Maki, einen in Süd-Ost-Asien und auf dem Mönchsberg hausenden Baumbewohner, zu stellen und abzulichten.

9.Tag

**S**onntag: Nach einem ausgiebigen Frühstück erfolgt der strapaziöse Zeltabbau und der schweißtreibende Gepäcktransport ins Tal. Vollbepackt und mäggestärkt treten die Ra/Ro die Heimreise an. Am Abend treffen sich alle, einer alten Tradition gemäß, zum Abschied im Gasthof "Zum gekreuzten Stäbchen" (sehr freie Übersetzung aus dem Chinesischen), um bei einer Flühlingslolle und ein paar Pflümlis den guten Ausgang des Lagers zu feiern.

Bei der letzten Gildesitzung am 13. 8. 1993 wurde der Gildevorstand wie folgt geändert:

**Obmann:** Wallner Michael  
**Stellvertreter:** Daxbacher Martin  
**Kassier:** Nemeč Franz  
**Schriftführer:** Hartl Rainer

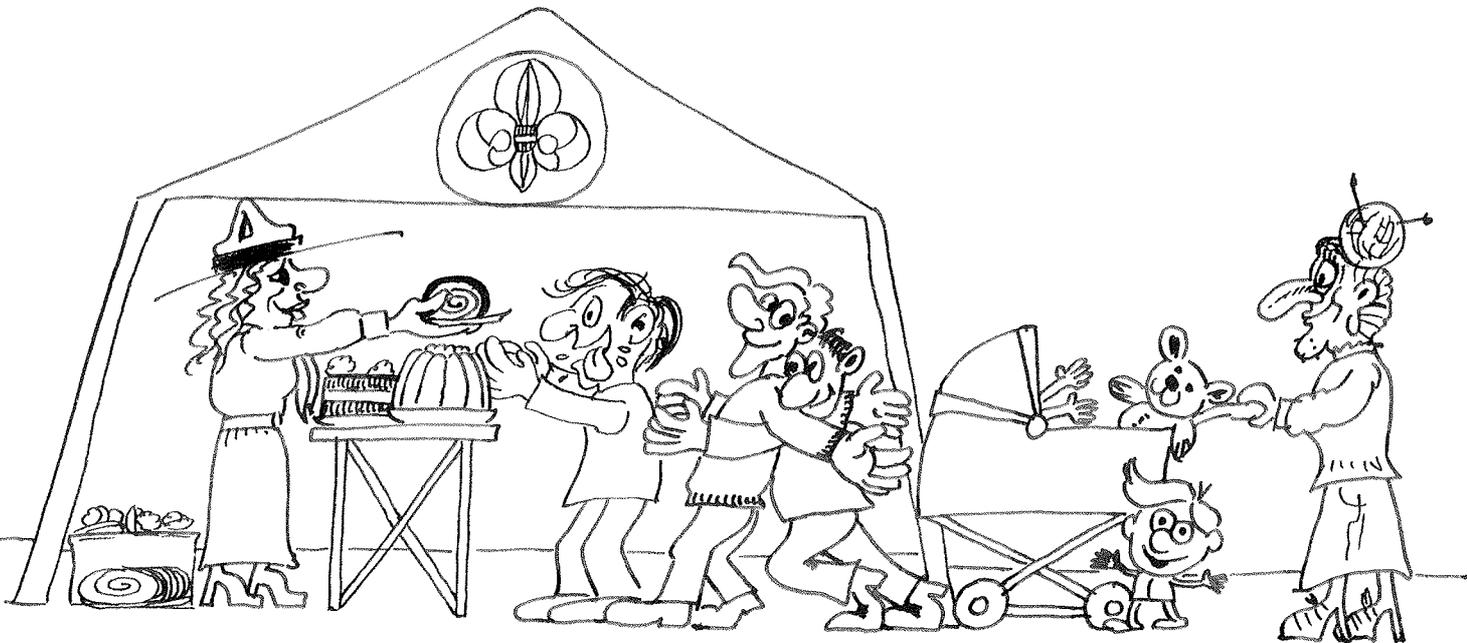
Der neue Obmann der Pfadfindergilde wurde am 9.4.1963 geboren. Er besuchte die Handelsschule und ist derzeit als Kriminalist in Amstetten tätig.  
Sein Wohnsitz : Amstetten, Eggersdorferstr. 54.

Die Tätigkeiten der Gilde in der 1. Septemberwoche 1993:  
Max Sieber und Martin Daxbacher zimmerten, nagelten und schraubten im Pfadfinderheim eine Wandverkleidung. So entstand in kürzester Zeit ein Raum, in dem Heimstunden wieder Vergnügen bereiten.

Die **nächste Gildesitzung** findet am 8.10.1993 im Gasthaus Kiermaier, Amstetten statt.  
Dazu laden wir alle recht herzlich ein.

## Termine ab Oktober 1993

9./10. 10. 1993	AK I Cα/Ex	Wassergspreng
16. 10. 1993	<b>Naschmarkt</b> der Pfadfinder am	Lions - Flohmarkt
16./17. 10. 1993	AK I Wi/Wö	Wassergspreng
30. 10. - 1. 11. 1993	AK II	Ottenstein
1. 11. 1993	Allerheiligen - wir besuchen unsere Gräber	
14. 11. 1993	Landestagung	Gföhl
19. 11. 1993	<b>Elisabeth-Messe</b> 19.00 Uhr	Herz-Jesu-Kirche
	<b>Elternabend und Freundetreffen</b> 20.00 Uhr	Pfarrsaal
19. 12. 1993	Waldweihnacht	Pfadfinderheim
26./27. 3. 1994	Frühjahrsführertreffen	Ottenstein
24. 4. 1994	Georgstag	Amstetten



Für die Nummer 25 unserer Gruppenzeitung haben wir 350 Exemplare hergestellt.  
 Impressum: Herausgeber und Medieninhaber: Pfadfinderguppe Amstetten Don Bosco  
 p.A. Gerty Huber, GF, Fabrikstr. 11, 3300 Amstetten.  
 Mitarbeiter dieser Ausgabe: Anita, Erwin, Martin Schweiger, Reinhard, Heidi, Günter, Gerty,  
 Ilse, Lordi, Ra/Ro, Monika, Barbara, Pepi, Gerhard Samide

Verlagspostamt: 3300 Amstetten

Falls unzustellbar, bitte zurück an:  
 Pfadfinderguppe Amstetten  
 Am Weinberg 207, 3321 Ardagger

P.b.b.

DVR 0635154